



Georg
D. W. Callwen,
Verlagsbuchhdlg.
in
München.

[Z]56437

Von meinen Fachzeitschriften beginnen folgende den neuen Jahrgang mit 1. Januar 1896:

Bayerisches Industrie- und Gewerbeblatt. Herausgeg. vom Ausschusse des Polytechnischen Vereins in München. Redig. vom General-Sekretär des Vereins Ingenieur H. Steinach. Erscheint seit 1815. Neue Folge. 27. Jahrgang. — 81. Jahrgang der ganzen Reihe. Gr. 4°. Wöchentl. ein Heft 8 S. in Umschlag. Preis pro Quartal 3 ord., 2 M 25 s no. bar.

Deutsche Färberzeitung. Wochenschrift für Färberei, Druckerei, Appretur, Bleicherei, Wäscherei, Hut- und Filzfabrikation. Herausgeber und verantwortl. Redakteur Dr. A. Ganswindt, Docent der chem. Technologie und Leiter der Färbereischule in Aachen. 31. Jahrgang. 4°. Preis pro Quartal mit Muster: 3 M ord., 2 M 25 s netto bar; ohne Muster: 2 M 50 s ord., 1 M 88 s netto bar.

Zur gef. weiteren Verwendung stehen Probenummern in angemessener Anzahl gerne zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Georg D. W. Callwen.

Paul Neff Verlag in Stuttgart.

[Z]56141

P. P.

Mit Beginn des neuen Jahrgangs werden die:

Süddeutschen Blätter

für

höhere Unterrichtsanstalten mit Einschluß der Kunstschulen und höheren Mädchenschulen

in monatlichen Hefen von 24—32 Seiten in handlichem Groß 8°. herausgegeben werden.

Die Leitung der Zeitschrift bleibt nach wie vor in den bewährten Händen des Herrn Professor Carl Erbe, und derselbe wird mit Hilfe ausgezeichnete Mitarbeiter auch innerhalb des beschränkten Rahmens Befriedigendes zu leisten im Stande sein.

Die leitenden Gesichtspunkte werden dieselben bleiben wie bisher: besondere Betonung der gemeinsamen erzieherischen und wissenschaftlichen Aufgaben

aller Zweige des höheren Unterrichts; kräftige Vertretung der wohlbegründeten Ansprüche des gesamten höheren Lehrerstandes; gewissenhafte Berichterstattung über wichtige Vorkommnisse in dem Leben der höheren Schulen und den Vereinen ihrer Lehrer, sowie über bedeutsame Erscheinungen der erzieherischen und der wissenschaftlichen Litteratur mit besonderer Berücksichtigung mancher bis jetzt nicht genügend gewürdigten Fächer, wie Deutsch, Kunst und Kunstgeschichte, Staatskunde, Kurzschrist, Turnen, Bewegungsspiele und Gesundheitspflege.

Der Preis der Zeitschrift in neuer Gestaltung ist:

1 M 50 s pro Quartal.

Bezugsbedingungen:

1 M 15 s netto bar und 11/10.

Die erste Nummer wird in bedeutend erhöhter Auflage gedruckt, und wollen Sie Probenummern auf beigegebenem Zettel gütigst verlangen.

Ankündigungen finden in unserer Zeitschrift weite Verbreitung, und wir bitten Verleger einschlägiger Litteratur, uns ihre Aufträge zuwenden zu wollen. Preis per zweispaltige Petitzeile oder deren Raum 35 s, Beilagen nach Uebereinkunft.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, im Dezember 1895.

Paul Neff Verlag.

[Z]56412 In meinem Verlage erscheint Ende Januar n. J.:

Germinal.

Sozialer Roman

von

== Emile Zola. ==

Ein Band 8°.

30 Bogen, holzfreies Papier.

Sinzig berechnigte Uebersetzung

von

Ernst Ziegler.

Erste und zwölfte, neu durchgesehene Auflage.

== Preis 3 M ord. ==

„Germinal“ gehört zu den besten Schätzen der Weltlitteratur und ist vielfach und mit vollem Recht als das bedeutendste Werk der letzten Jahrzehnte bezeichnet worden. Ein bekannter Litteraturhistoriker schrieb unlängst: „Zolas ‚Germinal‘ muß jeder Gebildete gelesen haben.“ Die gewaltige Kraft Zolas ist in keinem anderen seiner Werke zu gleichem Ausdrucke gekommen. Im französischen Parlament ist „Germinal“ „der Markstein unseres Jahrhunderts“ genannt; auch im deutschen Reichstag ist „Germinal“ des öfteren als maßgebendes und hervorragendes Werk erwähnt worden.

Ich erbitte auch für diesen Neudruck Ihre allseitige Verwendung und liefere in Rechnung mit 25% gegen bar für 2 M u. 7/6.

Dresden-Blasewitz,

Ende Dezember 1895.

Heinrich Minden.

W. Kohlhammer in Stuttgart.

[Z]56421

Zu Beginn des neuen Jahrgangs bitten wir um erneute Verwendung für unsere

Zeitschriften:

Deutsche Feuerwehrzeitung.

37. Jahrgang.

Technische Blätter für die deutschen Feuerwehren.

Preis pro Quartal (13 Nummern)

1 M 80 s ord., 1 M 35 s netto.

Die „Deutsche Feuerwehrzeitung“ ist die älteste aller bestehenden Feuerwehrzeitungen und als solche fortdauernd

das Centralorgan,

welches alle das Feuerwehr- und Lösch-, Rettungs- und Versicherungswesen berührenden Fragen rasch und eingehend behandelt u. deshalb neben den einzelnen Provinzialorganen von jeder größeren Feuerwehr gelesen werden soll.

Die Feuerwehrkommandos in allen größeren Städten, Fabrikanten, technische Leiter industrieller Etablissements, Architekten, staatliche und kommunale Verwaltungsbehörden sind bei Vorlage als Abonnenten zu gewinnen.

— Probe-Nummern gratis. —

Zeitschrift

für

Arbeiter = Versicherung.

9. Jahrgang.

Mit Berücksichtigung der Verhältnisse aller Bundesstaaten.

Begründet von Paul Fuchslocher, Sekretär im Reichsversicherungsamt.

Jährlich 12 Nummern.

5 M ord., 3 M 75 s netto.

Die Zeitschrift veröffentlicht alle wichtigen Erlasse u. Entscheidungen, — wo nötig, mit ausführlichen Erläuterungen, — und ist daher bei der zunehmenden Bedeutung des Versicherungswesens ein unentbehrliches Hilfsmittel für Jedermann, der mit demselben zu thun hat, insbesondere für die Vorstände der Hilfskassen aller Art, sowie für alle größeren Gewerbe- und Fabrikbetriebe.

— Probe-Nummern gratis. —

Wir bitten zu verlangen.

W. Kohlhammer
in Stuttgart.